

# Schnuppertage an der Waldorfschule

Schulleitung, Eltern und Schüler stehen am 4. und 5. Oktober für Gespräche bereit

**WERRA-MEISSNER.** Die Freie Waldorfschule Werra-Meißner in Eschwege öffnet für interessierte Schüler der Klassen eins bis acht und deren Eltern ihre Türen. Am Mittwoch und Donnerstag, 4. und 5. Oktober, ab 8 Uhr können Besucher einen Blick in die Klassen werfen, den Unterricht miterleben und somit vor Ort die Möglichkeiten und Vorteile der Waldorfpädagogik erleben. Schulleitung, Lehrer und Schüler stehen für Gespräche bereit und beantworten die Fragen der Gäste.

Die von einer Elterninitiative 1997 gegründete Freie Waldorfschule besteht inzwischen seit zwanzig Jahren und führt bis zu den staatlichen Schulabschlüssen in der zehnten Klasse (Haupt- und Realschulabschluss). Im ehemaligen alten Bahnhof von Eschwege sind die Klassen sechs bis zehn, der Waldorfkindergarten und die Verwaltung des Vereins für Waldorf-

pädagogik beheimatet. Im neuen Schulgebäude (gegenüber in der Eisenbahnstraße) werden die Klassen eins bis vier und im Gartenbauhaus die Klasse fünf unterrichtet. Das Schulgelände bietet nicht nur viel Raum für Bewegung, sondern auch Platz für den Schulgarten und die Spielhäuser, die die Drittklässler in jedem Schuljahr fachmännisch erweitern. Ein Höhepunkt für viele Schüler sind die zwei Schulesel, die dort von ihnen gehegt und gepflegt werden.

„Wie ein ‚Grüner Faden‘“, so Ellen Schubert von der Freien Waldorfschule, ziehe sich die besondere ökologische Ausrichtung der Eschweger Waldorfschule durch alle Klassenstufen. Schon im Waldorfkindergarten gebe es Waldtage, Eselkontakte und Hofbesuche. Eine komplette Vegetationsperiode durchleben etwa die Dritt- und Viertklässler mit Säen, Pflegen, Ernten und Verarbeiten auf dem Hofgut Weiden. „Die Waldwoche auf dem Hohen Meißner ist obligatorisch für die vierte Klasse“, sagt Ellen Schubert, „die fünfte Klasse hat Ökogartenbau auf dem Schulgelände.“

Mehrere Biologieexkursionen im Wald des Werra-Meißner-Kreises bilden mit Boden- und Gewässeruntersuchungen den Abschluss der ökologischen Erziehung in der zehnten Klasse. (red/esp)

• **Weitere Informationen** über das Schulbüro: Telefon 0 56 51/ 75 43 96. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



**Wichtig: der Kontakt der Schüler zur Natur.**

Foto: Schubert